

Gemeinde Gottes in Deutschland



BIBELSTELLEN IM WORTLAUT

**Studienhilfe für die
LEHRGRUNDLAGEN und ETHISCHEN GRUNDLAGEN**

Hinweis

Die „Bibelstellen im Wortlaut“ sind gedacht als Studienhilfe für die LEHRGRUNDLAGEN und die ETHISCHEN GRUNDLAGEN der Gemeinde Gottes in Deutschland KdöR und sollen so den Zugang zu den angegebenen Schriftstellen erleichtern. Die Zitate geben meist die **Kernaussagen** der jeweiligen Themen wieder; die Beachtung des **Kontextes** ist generell empfehlenswert.

Die Bibeltex te sind der **Luther21** (1. Auflage 2018) entnommen. Die Luther21-Übersetzung ist die Revision und nachfolgende Ausgabe der Textversion 2009 und im Verlag „La Buona Novella Inc. – International Bible Publishing House“ (www.buonanovella.com) erschienen.

Alle Rechte bei La Buona Novella Inc. Bible Publishing House, CH-Rotkreuz. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung von La Buona Novella Inc. in irgendeiner Form vervielfältigt oder verbreitet werden.

LEHRGRUNDLAGEN

1. Reue und Umkehr

Markus 1,15

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Lukas 13,3

Ich sage: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.

Apostelgeschichte 3,19

So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden ...

2. Rechtfertigung

Römer 5,1

Da wir nun gerechtfertigt worden sind durch Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

Titus 3,7

... damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, Erben seien gemäß der Hoffnung auf das ewige Leben.

3. Erneuerung

2. Korinther 5,17

Darum: Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, sieh, es ist alles neu geworden!

Titus 3,5

... hat er uns, nicht aufgrund der Werke der Gerechtigkeit, die wir getan hätten, sondern gemäß seiner Barmherzigkeit gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

4. Neugeburt

Johannes 3,3

Jesus antwortete ihm: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.«

1. Petrus 1,23

... denn ihr seid wiedergeboren, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, aus dem lebendigen Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

1. Johannes 3,9

Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

5. Heiligung nach der Neugeburt

Römer 6,22

Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligung, das Ende aber ist ewiges Leben.

1. Korinther 1,30

Aus ihm aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung gemacht wurde.

1. Thessalonicher 4,3

Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr die Unzucht meidet ...

Hebräer 12,14

Jagt dem Frieden nach mit allen und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.

6. Heiligkeit

Lukas 1,74-75

... dass wir, aus der Hand unserer Feinde erlöst, ihm ohne Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens dienen.

1. Petrus 1,15-16

... sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr heilig in eurem ganzen Lebenswandel. Denn es steht geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.

7. Wassertaufe durch Untertauchen

Matthäus 28,19

Darum geht hin und macht alle Völker zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ...

Markus 16,16

Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Johannes 3,22-23

Danach kam Jesus mit seinen Jüngern ins Land Judäa und blieb dort mit ihnen und taufte. Johannes aber taufte auch in Änon, nahe bei Salim, denn dort gab es viel Wasser; und sie kamen und ließen sich taufen.

Apostelgeschichte 8,36-38

Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sagte der Kämmerer: »Sieh, da ist Wasser; was hindert es, dass ich getauft werde?« Philippus aber sagte: »Glaubst du von ganzem Herzen, dann ist es erlaubt.« Er antwortete: »Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.« Und er ließ den Wagen anhalten, und beide stiegen ins Wasser hinein, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

8. Taufe mit dem Heiligen Geist nach der Reinigung des Herzens als Ausrüstung mit Kraft zum Dienst

Matthäus 3,11

Ich taufe euch in Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Schuhe zu tragen ich nicht würdig bin; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.

Lukas 24,49

Und seht, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan seid mit Kraft aus der Höhe.

Apostelgeschichte 1,8

... aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommen wird, und werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

9. Reden in neuen Sprachen, die der Heilige Geist gibt, und dass es das anfängliche Zeichen der Taufe im Heiligen Geist ist

Apostelgeschichte 2,4

... und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden und zu sprechen, wie es der Geist ihnen eingab.

Apostelgeschichte 10,44-46; 19,1-7

Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten. Und die Gläubigen von den Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde; denn sie hörten, dass sie in Sprachen redeten und Gott hoch priesen.

Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus die höher gelegenen Gegenden durchzog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand. Die fragte er: »Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?« Sie antworteten ihm: »Wir haben nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt.« Und er fragte sie: »Worauf seid ihr denn getauft?« Sie sagten: »Auf die Taufe des Johannes.« Paulus aber sagte: »Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft und hat dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das ist an Christus Jesus.« Als sie das hörten, wurden sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft. Und als Paulus die Hände auf sie legte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weisagten. Es waren im Ganzen etwa zwölf Männer.

10. Gemeinde

Matthäus 16,18

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.

Matthäus 28,19-20

Darum geht hin und macht alle Völker zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und seht, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Amen.

Apostelgeschichte 2,41-42

Die nun sein Wort willig annahmen, wurden getauft; und an dem Tag wurden etwa dreitausend Menschen hinzugetan. Sie blieben aber treu in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.

Apostelgeschichte 20,28

So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist zu Leitern eingesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu weiden, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.

1. Korinther 12,12-26

Denn genauso wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder aber eines Leibes, obwohl es viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und sind alle in einem Geist getränkt. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. Wenn aber der Fuß sagte: »Weil ich keine Hand bin, darum gehöre ich nicht zum Leib«, – sollte er deshalb nicht zum Leib gehören? Und wenn das Ohr sagte: »Weil ich kein Auge bin, darum gehöre ich nicht zum Leib«, – sollte es deshalb nicht zum Leib gehören? Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruchssinn? Nun aber hat Gott die Glieder gesetzt, jedes von ihnen am Leib, wie er gewollt hat. Wenn aber alle ein Glied wären, wo bliebe der Leib? Nun aber sind es viele Glieder; aber der Leib ist einer. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht«; und auch nicht der Kopf zu den Füßen: »Ich brauche euch nicht.« Sondern vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns die schwächeren zu sein scheinen, die nötigen; und die uns die weniger ehrbaren des Leibes zu sein scheinen, die umgeben wir mit besonderer Ehre; und die unanständigen an uns, die haben umso größere Anständigkeit. Denn die wohlstandigen an uns bedürfen es nicht. Aber Gott hat den Leib so zusammengefügt und dem geringeren Glied größere Ehre gegeben, damit nicht eine Spaltung im Leib sei, sondern die Glieder füreinander die gleiche Sorge tragen. Und wenn ein Glied leidet, dann leiden alle Glieder mit; und wenn ein Glied geehrt wird, dann freuen sich alle Glieder mit.

Epheser 2,19-22

So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

1. Petrus 2,9-10

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, um die Tugenden dessen zu verkünden, der euch aus der

Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; die ihr einst »nicht ein Volk« wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst »nicht in Gnaden« wart, nun aber in Gnaden seid.

Offenbarung 21,9-10

Und es kam einer von den sieben Engeln zu mir, die die sieben Schalen voll der letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir: »Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.« Und er führte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, die herabkam aus dem Himmel von Gott.

11. Gaben des Geistes

Römer 12,4-8

Denn genau wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. Wenn wir verschiedene Gaben haben nach der Gnade, die uns gegeben wurde, dann lasst sie uns gebrauchen: es sei Weissagung, dem Glauben gemäß; es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre; es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der gibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

1. Korinther 12,7-11

Jedem wird aber die Offenbarung des Geistes zum Nutzen für alle gegeben. Dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; dem andern aber das Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern Gaben der Heilung in demselben Geist; einem andern, Wunder zu wirken; einem andern Weissagung; einem andern Unterscheidung der Geister; einem andern verschiedene Arten von Zungenreden; einem andern die Auslegung der Zungen. Das alles aber wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

1. Korinther 12,27-31; 14,1

Ihr aber seid der Leib Christi und Glieder, jeder nach seinem Teil. Und Gott hat einige in der Gemeinde erstens als Apostel, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer bestimmt; danach Wundertäter, danach die Gaben der Heilung, der Hilfe, der Führung, verschiedene Arten von Zungenreden. Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter? Haben alle Gaben der Heilung? Reden alle in Zungen? Können alle auslegen? Strebt aber nach den besseren Gaben! Und ich zeige euch noch einen weit köstlicheren Weg.

Strebt nach der Liebe! Und bemüht euch um die geistlichen Gaben, am meisten aber, dass ihr weissagen könnt!

Epheser 4,11-13

Und er hat einige zu Aposteln gesetzt, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern, damit die Heiligen zum Werk des Dienstes zugerüstet werden, zur Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der

Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi.

12. Zeichen, die den Gläubigen folgen

Markus 16,17-20

»Die Zeichen aber, die denen folgen, die glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, mit neuen Sprachen reden, Schlangen aufheben; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen, und sie werden gesund werden.« Der Herr wurde dann, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich an Gottes rechte Seite. Sie aber gingen hinaus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die mitfolgenden Zeichen bestätigte. Amen.

Römer 15,18-19

Denn ich würde nicht wagen, von etwas zu reden, das Christus nicht durch mich gewirkt hat, um die Nationen zum Gehorsam zu bringen durch Wort und Werk, in Kraft von Zeichen und Wundern, in Kraft des Geistes Gottes, sodass ich von Jerusalem aus und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium von Christus vollkommen ausgerichtet habe.

Hebräer 2,3-4

... wie wollen wir entfliehen, wenn wir ein so großes Heil missachten, das, nachdem es den Anfang genommen hat durch die Predigt des Herrn, für uns bestätigt wurde durch die, die es gehört haben? Und Gott hat dazu mit Zeichen, Wundern und mancherlei Machttaten und mit Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen sein Zeugnis gegeben.

13. Frucht des Geistes

Römer 6,22

Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligung, das Ende aber ist ewiges Leben.

Epheser 5,8-10

Denn ihr wart einst Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts, denn die Frucht des Geistes ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit, und prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist.

Galater 5,22-23

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen all das ist das Gesetz nicht.

14. Göttliche Heilung, durch das Erlösungswerk von Jesus bereitgestellt

Jesaja 53,4-5

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud unsere Schmerzen auf sich. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist wegen unserer Schuld verwundet und wegen unserer Sünde zerschlagen worden. Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden haben, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Matthäus 8,17

Damit wurde erfüllt, was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde: Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen, und unsere Krankheiten hat er getragen.

1. Petrus 2,24

Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib auf das Holz hinaufgetragen, damit wir, den Sünden abgestorben, für die Gerechtigkeit leben; durch seine Wunden seid ihr heil geworden.

Jakobus 5,14-16

Wenn jemand unter euch krank ist, soll er die Gemeindeältesten zu sich rufen, damit sie über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr gesund werdet. Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernsthaft ist.

15. Abendmahl als Gedächtnismahl**Lukas 22,17-20**

Und er nahm den Kelch, dankte und sagte: »Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde nicht vom Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.« Und er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.« Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: »Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

1. Korinther 11,23-26

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe: Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es und sagte: »Nehmt, esst, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis.« Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: »Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.« Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

16. Fußwaschung der Gläubigen**Johannes 13,4-17**

... stand er [Jesus] vom Abendmahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm ein Tuch aus Leinen und band es sich um. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Tuch aus Leinen, das er umgebunden hatte. Als er zu Simon Petrus kam, sagte der zu ihm: »Herr, solltest du mir die Füße waschen?« Jesus antwortete ihm: »Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber später erkennen.« Da sagte Petrus zu ihm: »Niemals sollst du mir die Füße waschen!« Jesus antwortete ihm: »Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.« Simon Petrus sagte zu ihm: »Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und den Kopf!« Jesus sprach zu ihm: »Wer gewaschen ist, der

braucht lediglich die Füße zu waschen, sonst ist er ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.« Denn er kannte seinen Verräter genau; darum sagte er: »Ihr seid nicht alle rein.« Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, setzte sich wieder hin und sprach zu ihnen: »Versteht ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin es auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt auch ihr einander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, auch der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst, glücklich seid ihr, wenn ihr es tut.«

17. Zehnten und Spenden

1. Mose 14,18-20

Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus. Er war ein Priester Gottes des Höchsten. Und er segnete ihn und sprach: »Gesegnet seist du, Abram, von dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat.« Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.

Maleachi 3,10

Bringt aber die Zehnten ganz in mein Vorratshaus, damit in meinem Haus Speise sei, und prüft mich hierin, sagt der HERR Zebaoth, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen werde und Segen herabschütte in Fülle.

Lukas 11,42

Aber weh euch Pharisäern, dass ihr die Minze und die Raute und jedes Kraut verzehntet und am Gericht und an der Liebe Gottes vorbeigeht! Das eine sollte man tun und das andere nicht lassen.

1. Korinther 9,6-9; 16,2

Oder haben nur ich und Barnabas kein Recht, nicht zu arbeiten? Wer zieht jemals in den Krieg auf eigene Kosten? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seiner Frucht? Oder wer weidet eine Herde und nährt sich nicht von der Milch der Herde? Nicht nur aus menschlicher Sicht sage ich das; oder sagt das nicht auch das Gesetz? Denn im Gesetz Moses steht geschrieben: Du sollst dem Ochsen, der drischt, das Maul nicht verbinden. Sorgt sich Gott etwa um die Ochsen?

An jedem ersten Tag der Woche lege jeder von euch bei sich zurück und sammle, was ihm möglich ist, damit nicht erst dann, wenn ich komme, Sammlungen durchgeführt werden.

Hebräer 7,5-6

Zwar haben die von den Söhnen Levi, die das Priestertum empfangen, ein Gebot, den Zehnten nach dem Gesetz vom Volk zu nehmen, das heißt, von ihren Brüdern, obwohl auch sie aus den Lenden Abrahams gekommen sind. Der aber, der nicht aus ihrem Geschlecht war, der nahm den Zehnten von Abraham, und er segnete den, der die Verheißungen hatte.

18. Wiedergutmachung, soweit möglich

Lukas 19,8-9

Zachäus aber trat hin und sagte zum Herrn: »Sieh, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, dann gebe ich es vierfach zurück.« Jesus aber sprach zu ihm: »Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.«

19. Zweites Kommen von Jesus Christus vor dem Tausendjährigen Reich: Zuerst, um die bereits gestorbenen Gläubigen aufzuerwecken und die lebenden Gläubigen zu ihm zu entrücken; zweitens, um mit ihnen auf der Erde tausend Jahre zu regieren

1. Korinther 15,51-52

Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.

1. Thessalonicher 4,14-17

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Wiederkunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Befehlsruf, mit der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die in Christus Verstorbenen werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen in Wolken entrückt werden, dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir für immer bei dem Herrn sein.

2. Thessalonicher 2,1

Was aber die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus betrifft und unsere Vereinigung mit ihm ...

Offenbarung 5,10; 20,1-5a

... und hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden herrschen auf der Erde.

Dann sah ich einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, und band ihn für tausend Jahre. Er warf ihn in den Abgrund, schloss ihn ein und versiegelte den Abgrund über ihm, damit er die Nationen nicht mehr verführen kann, bis die tausend Jahre vollendet sind. Danach wird er für eine kurze Zeit freigelassen werden. Dann sah ich Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben; und die Seelen derer, die enthauptet worden waren wegen des Zeugnisses Jesu und wegen des Wortes Gottes, und die weder das Tier noch sein Bild angebetet hatten und das Malzeichen weder an ihrer Stirn noch auf ihrer Hand angenommen hatten, diese lebten und regierten

mit Christus tausend Jahre. Die übrigen Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.

20. Leibliche Auferstehung der Toten

Johannes 5,28-29

Wundert euch nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorkommen: die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Apostelgeschichte 24,15

... und ich habe die Hoffnung zu Gott, auf die auch sie selbst warten, nämlich, dass es eine Auferstehung der Toten geben wird, der Gerechten wie der Ungerechten.

Offenbarung 20,5b-6

Das ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm tausend Jahre regieren.

21. Ewiges Leben für die Erlösten

Johannes 3,16; 5,24; 10,28

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

... und ich gebe ihnen ewiges Leben; und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

Römer 6,23

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

1. Johannes 5,11-13

Und das ist das Zeugnis, dass Gott uns das ewige Leben gegeben hat; und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Das habe ich euch geschrieben, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, und damit ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

22. Ewige Strafe für die Gottlosen; keine Allversöhnung, kein Fegefeuer und keine Auslöschung

Matthäus 25,41-46

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: ›Geht weg von mir, ihr Verfluchten, ins ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bestimmt ist! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.‹ Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: ›Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?‹ Dann wird er ihnen antworten: ›Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen von diesen Geringsten nicht getan habt, das habt ihr für mich auch nicht getan.‹ Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten ins ewige Leben.

2. Thessalonicher 1,8-9

... in Feuerflammen, um Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen, und denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam sind. Sie werden Strafe erleiden, ewiges Verderben fern vom Angesicht des Herrn und von seiner herrlichen Macht ...

Offenbarung 20,10-15; 21,8

Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den See von Feuer und Schwefel geworfen, wo das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden Tag und Nacht gequält werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor dessen Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und für sie wurde kein Platz mehr gefunden. Dann sah ich die Toten, Klein und Groß, vor Gott stehen, und Bücher wurden geöffnet. Und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden danach gerichtet, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, der wurde in den Feuersee geworfen.

Die Verzagten aber und Ungläubigen, die mit Gräuel Befleckten, Mörder, Hurer, Zauberer, Götzendiener und alle Lügner, ihr Teil wird im See sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

ETHISCHE GRUNDLAGEN

Einführung

Johannes 6,44

Es kann niemand zu mir kommen, wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

Römer 3,24

... und werden ohne Verdienst gerechtfertigt aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Johannes 3,6

Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.

Galater 5,25

Wenn wir durch den Geist leben, dann lasst uns auch unser Leben im Geist führen.

Epheser 5,18

Und berauscht euch nicht mit Wein, was zu Zügellosigkeit führt, sondern werdet mit Geist erfüllt ...

Epheser 4,1

So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid.

2. Thessalonicher 1,11

Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch der Berufung würdig erachte und alles Wohlgefallen der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft erfülle ...

1. Der neue Mensch

Epheser 2,8-10

Denn aus Gnade seid ihr gerettet worden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Es ist Gottes Geschenk, nicht aus Werken, damit sich niemand rühmen kann. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott schon vorbereitet hat, damit wir darin leben sollen.

Lukas 11,24-26

Wenn der unreine Geist von einem Menschen ausfährt, dann durchwandert er dürre Gegenden, sucht Ruhe und findet sie nicht; dann sagt er: ›Ich will wieder zurückkehren in mein Haus, aus dem ich ausgezogen bin.‹ Und wenn er kommt, dann findet er es gekehrt und geschmückt. Dann geht er hin und nimmt sieben Geister mit sich, die schlimmer sind als er selbst; und sie gehen hinein und wohnen dort, und es wird mit diesem Menschen nachher schlimmer als zuvor.

Apostelgeschichte 19,19

Viele aber, die Zauberei getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen und verbrannten sie öffentlich und berechneten, was sie wert waren, und kamen auf 50 000 Silberlinge.

1 Geist, Seele, Leib**1.1 Geistliche Neugeburt****Johannes 3,5-7**

Jesus antwortete: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst von Neuem geboren werden.‹**«

Römer 6,3-6

Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir in Christus Jesus getauft sind, in seinen Tod getauft sind? So sind wir mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, genau wie Christus von den Toten auferweckt ist durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir ein neues Leben leben. Denn wenn wir mit ihm zur Gleichheit seines Todes gepflanzt sind, so werden wir es auch zu der seiner Auferstehung sein, weil wir wissen, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde abgelegt sei, sodass wir hinfort der Sünde nicht mehr dienen.

Galater 5,24

Die aber Christus angehören, die haben ihr natürliches Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Kolosser 2,12

... als ihr mit ihm begraben worden seid durch die Taufe; in ihm seid ihr auch mitauferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat.

Philipper 3,10.21

... damit ich ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden erkenne, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde ...

... der unseren Leib der Niedrigkeit verwandeln wird, damit er dem Leib seiner Herrlichkeit gleichgestaltet wird, gemäß der Kraft, mit der er sich auch alle Dinge unterwerfen kann.

Römer 6,13

Auch gebt eure Glieder nicht der Sünde hin zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin, als solche, die aus den Toten lebendig geworden sind, und eure Glieder Gott zu Waffen der Gerechtigkeit.

Galater 5,16

Ich sage aber: Lebt im Geist, dann werdet ihr den Begierden des Fleisches nicht nachgeben.

1.2 Seelische Erneuerung

Römer 15,7

Darum nehmt einander an, genauso wie Christus uns angenommen hat zu Gottes Ehre.

Kolosser 2,6

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so führt euer Leben in ihm ...

2. Korinther 3,18

Wir alle aber sehen mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden in dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, ganz wie der Geist des Herrn wirkt.

1. Petrus 2,1-5

So legt nun alle Bosheit und allen Betrug, Heuchelei, Neid und jede Verleumdung ab, und verlangt wie neugeborene Kinder nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, damit ihr dadurch wachst, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist. Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen wurde, aber bei Gott auserwählt und kostbar ist, und werdet auch ihr als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufgebaut, zu einer heiligen Priesterschaft, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott angenehm sind durch Jesus Christus.

Galater 5,22-23

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen all das ist das Gesetz nicht.

1.3 Körperliche Erneuerung

Jesaja 53,5

Aber er ist wegen unserer Schuld verwundet und wegen unserer Sünde zerschlagen worden. Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden haben, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Apostelgeschichte 4,22.30

Denn der Mann, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war, war über vierzig Jahre alt.

... indem du deine Hand ausstreckst, damit Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

1. Korinther 6,19-20; 10,31

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leib und mit eurem Geist, die Gott gehören.

Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr tut, das tut alles zu Gottes Ehre.

Römer 6,11-12.22

Also auch ihr, haltet euch dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid, und lebt für Gott in Christus Jesus, unserem Herrn. So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Begierden.

Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligung, das Ende aber ist ewiges Leben.

Römer 8,2.9-13

Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.

Ihr aber lebt im Fleisch, sondern im Geist, wenn Gottes Geist wirklich in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der gehört auch nicht zu ihm. Wenn aber Christus in euch ist, dann ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch den Geist, der in euch wohnt. So sind wir nun, Brüder, nicht Schuldner unserer menschlichen Natur, dass wir nach dem Fleisch leben. Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben.

2. Korinther 3,17

Denn der Herr ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Galater 5,1.13

So steht nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Knechtschaft bringen.

Ihr aber, Brüder, seid zur Freiheit berufen! Nur betrachtet nicht die Freiheit als Gelegenheit für das Fleisch; sondern dient einander in Liebe.

1. Petrus 2,16

Tut das als Freie, aber nicht, indem ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit nehmt, sondern als Gottes Knechte.

2 Geistliches Wachstum

Kolosser 4,2

Haltet an am Gebet und wacht darin mit Danksagung ...

Psalm 5,8; 22,28

Ich aber darf durch deine große Güte in dein Haus gehen und in deiner Furcht vor deinem heiligen Tempel anbeten.

Alle Menschen auf Erden werden sich besinnen und zum HERRN umkehren, und alle Stämme der Völker werden sich anbetend vor ihm beugen.

Lukas 4,8

Jesus antwortete ihm: »Geh weg, hinter mich, Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

Johannes 4,23-24

Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, da die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche als seine Anbeter. **Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**

Johannes 5,39

Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben ...

2. Timotheus 3,15-16

... und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die dich weise machen können zum Heil durch den Glauben an Christus Jesus. **Denn die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Besserung und zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.**

1. Johannes 1,9

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

Psaln 13,6

Ich vertraue aber darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, weil er mir Gutes getan hat.

Psaln 50,14-15.23

Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde und rufe mich an in der Not, dann werde ich dich erretten, und du wirst mich preisen.

Wer Dank opfert, verherrlicht mich; wer sein Leben richtig führt, dem werde ich das Heil Gottes zeigen.

Philipper 4,6

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Anliegen lasst eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.

Kolosser 4,2

Haltet an am Gebet und wacht darin mit Danksagung ...

1. Timotheus 2,1

So ermahne ich nun, dass man zuerst vor allem mit Bitten, Gebeten, Fürbitten und Dankgebeten für alle Menschen eintritt ...

Matthäus 6,16-18

Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinschauen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um den Leuten zu zeigen, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn gehabt. Wenn du fastest, dann salbe deinen Kopf und wasche dein Gesicht, damit du nicht den Leuten zeigst, dass du fastest, sondern deinem Vater, der verborgen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Römer 13,13-14

Lasst uns anständig leben wie am Tag, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pfllegt den natürlichen Leib nicht so, dass Begierden erwachen.

Philipper 4,8

Im Übrigen, Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, gerecht, rein, lieblich und wohlklingend ist, irgendeine Tugend, irgendein Lob, darüber denkt nach!

1. Petrus 2,2

... und verlangt wie neugeborene Kinder nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, damit ihr dadurch wachst.

1. Johannes 2,15-17

Liebt weder die Welt noch die Dinge in der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist: die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

3 Praktische Auswirkungen**Philipper 2,3**

Tut nichts aus Streitsucht oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.

3.1 Freiheit von Bindungen**Epheser 4,22-30**

So legt nun von euch ab, was den früheren Lebenswandel betrifft, den alten Menschen, der durch die trügerischen Begierden zugrunde geht. Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Zürnt ihr, so sündigt dabei nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Gebt auch dem Teufel keinen Raum. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite vielmehr und schaffe mit den Händen etwas Gutes, damit er etwas hat, um dem Bedürftigen abzugeben. Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund kommen, sondern was gut ist zur Erbauung, wo es nötig ist, damit es denen Gnade bringt, die es hören. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.

Epheser 5,3-7

Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht sollen unter euch nicht einmal genannt werden, wie es sich für Heilige geziemt, auch keine gemeinen Worte, törichtes Geschwätz oder leichtfertige Witze, was sich nicht gehört, sondern vielmehr Danksagung. Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger, der ein Götzendiener ist, ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. Lasst euch von niemandem mit leeren Worten irreführen; denn wegen dieser Dinge kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. Darum seid nicht ihre Teilhaber.

Römer 14,1.20-22

Den Schwachen im Glauben nehmt an, aber nicht, um über Meinungen zu streiten.

Zerstöre das Werk Gottes nicht wegen einer Nahrung! Es ist zwar alles rein; aber es ist böse für den, der es mit schlechtem Gewissen isst. Es ist gut, kein Fleisch zu essen und keinen Wein zu trinken und nichts zu tun, woran sich dein Bruder

stößt oder ärgert oder schwach wird. Hast du Glauben, dann habe ihn bei dir selbst vor Gott. Glückselig ist, wer sich selbst nicht verurteilt in dem, was er gutheißt.

Sprüche 23,20-21

Sei nicht unter den Säufern und Schlemmern; denn die Säufer und Schlemmer verarmen, und ein Schläfer wird zerrissene Kleider tragen.

3. Mose 19,31

Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und Zeichendeutern wenden; sucht sie nicht auf, damit ihr nicht an ihnen verunreinigt werdet; ich bin der Herr, euer Gott.

5. Mose 18,10-12

... damit nicht jemand unter dir gefunden wird, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, oder ein Wahrsager, ein Zeichendeuter, einer, der geheime Künste treibt, ein Zauberer, Bannsprecher, Geisterbeschwörer, Hellseher oder der die Toten befragt. Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel, und um solcher Gräuel willen vertreibt sie der Herr, dein Gott, vor dir her.

Apostelgeschichte 16,16-18

Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte und ihren Herren viel Gewinn mit Wahrsagen einbrachte. Die folgte Paulus und uns nach und schrie: »Diese Menschen sind Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen.« Das tat sie viele Tage. Paulus aber tat das weh, und er wandte sich um und sagte zum Geist: »Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst!« Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

1. Timotheus 4,4-5

Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

1. Timotheus 6,17

Den Reichen in dieser Welt gebiete, nicht hochmütig zu sein und ihre Hoffnung nicht auf ungewissen Reichtum, sondern auf den lebendigen Gott zu setzen, der uns alles reichlich zum Genuss gibt.

Sprüche 20,1

Der Wein enthemmt die Menschen, und starkes Getränk macht wild; wer sich betrinkt, wird niemals weise.

Sprüche 23,29-35

Wo ist Weh? Wo ist Leid? Wo ist Zank? Wo ist Klagen? Wo sind Wunden ohne Ursache? Wo sind trübe Augen? Wo man lange beim Wein sitzt und kommt, um auszusaufen, was eingeschenkt ist. Sieh den Wein nicht an, wie er so rot ist und im Glas so schön schimmert. Er geht glatt ein; aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter. Dann werden deine Augen absonderliche Dinge sehen, und dein Herz wird verworrenes Zeug reden, und du wirst sein wie einer, der mitten im Meer schläft, und wie einer, der oben auf dem Mastbaum schläft. »Sie schlagen mich, aber es tut mir nicht weh; sie verprügeln mich, aber ich fühle es nicht. Wann werde ich aufwachen, dass ich es so weiter treibe?«

Jesaja 5,11,22

Weh denen, die am Morgen früh auf sind, um sich des Saufens zu befleißigen, und bis in die Nacht sitzen, sodass sie der Wein erhitzt.

Weh denen, die Helden sind im Weinsaufen und darin tüchtig sind, starkes Getränk zu mischen.

Sprüche 31,4

Nicht für Könige, Lemuel, nicht für Könige ziemt es sich, Wein zu trinken, und nicht für Fürsten starkes Getränk!

3.2 Vorbildliches Verhalten**Matthäus 5,16**

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Römer 15,7

Darum nehmt einander an, genauso wie Christus uns angenommen hat zu Gottes Ehre.

Kolosser 4,5

Lebt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, und kauft die Zeit aus.

1. Petrus 2,11-12

Geliebte, ich ermahne euch als Fremde und Pilger: Enthaltet euch von fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, und führt einen guten Lebenswandel unter den Heiden, damit sie, worin sie euch als Übeltäter verleumden, eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tag der Heim-suchung.

Matthäus 5,38-42

Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch, dass ihr dem Bösen nicht widerstreben sollt; sondern, wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem halte auch die andere hin. Und wenn jemand mit dir vor Gericht gehen und dein Hemd nehmen will, dem überlass auch den Mantel. Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, dann geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem ab, der von dir borgen will.

Lukas 19,8-9

Zachäus aber trat hin und sagte zum Herrn: »Sieh, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, dann gebe ich es vierfach zurück.« Jesus aber sagte zu ihm: »Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.«

Kolosser 4,6

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, damit ihr jedem zu antworten wisst.

1. Petrus 3,3-4

Nicht der äußerliche Schmuck mit Haarflechten und Goldketten oder Anziehen von prächtigen Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes ist kostbar vor Gott.

3.3 Gute Haushalter

Matthäus 25,19-21

Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und rechnete mit ihnen ab. Da kam der, der fünf Talente bekommen hatte, und legte andere fünf Talente dazu und sagte: »Herr, du hast mir fünf Talente anvertraut; sieh, ich habe damit andere fünf Talente gewonnen.« Da sagte sein Herr zu ihm: »Gut gemacht, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!«

1. Petrus 4,10

... und dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.

2. Ehe und Familie

1 Vorrang der Familie

Markus 10,6-9

Aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht zwei, sondern ein Leib. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.«

1. Mose 2,18-24

Und Gott der Herr sagte: »Es ist nicht gut, dass der Mann allein ist; ich will ihm eine Gehilfin machen, die zu ihm passt.« Und Gott der Herr machte aus Erde alle Tiere auf dem Feld und alle Vögel unter den Himmeln und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie benennen würde; denn wie der Mensch die Lebewesen nennen würde, so sollte ihr Name sein. Und der Mensch gab jedem Vieh und Vogel unter den Himmeln und jedem Tier auf dem Feld seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Gehilfin gefunden, die ihm entsprochen hätte. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und verschloss die Stelle mit Fleisch. Und Gott der Herr formte eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sagte der Mensch: »Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Mann genommen ist.« Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und sie werden ein Leib sein.

2. Mose 20,12

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, damit du lange lebst in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

1. Timotheus 3,12

Die Diakone sollen jeder der Mann einer Frau sein und ihren Kindern und ihren eigenen Häusern gut vorstehen.

1. Timotheus 5,4.8

Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, dann sollen diese zuerst lernen, dem eigenen Haus Frömmigkeit zu erweisen und den Eltern Gleiches zu vergelten; denn das ist gut und angenehm vor Gott.

Wenn aber jemand die Seinen, besonders seine Hausgenossen, nicht versorgt, dann hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.

5. Mose 6,6-7.20-25

Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.

Wenn dich nun dein Sohn morgen fragen wird: ›Was sind das für Gesetze, Gebote und Rechte, die euch der Herr, unser Gott, geboten hat?‹, sollst du deinem Sohn sagen: ›Wir waren Knechte des Pharaos in Ägypten, und der Herr führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand, und der Herr tat vor unseren Augen große und furchtbare Zeichen und Wunder an Ägypten, am Pharaos und an seinem ganzen Haus, und er führte uns von dort heraus, um uns herzubringen und uns das Land zu geben, das er unseren Vätern zugeschworen hatte. Und der Herr hat uns geboten, nach allen diesen Satzungen zu tun, dass wir den Herrn, unseren Gott, fürchten, damit es uns zu jeder Zeit gut geht und er uns am Leben erhält, so wie es heute ist. Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir alle diese Gebote halten und vor dem Herrn, unserem Gott, handeln, wie er uns geboten hat.‹

Kolosser 3,16-21

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern, und singt dem Herrn fröhlich in eurem Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn gebührt. Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie. Ihr Kinder, seid den Eltern in allen Dingen gehorsam; denn das ist dem Herrn wohlgefällig. Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht, damit sie nicht mutlos werden.

1. Timotheus 3,2-5

Es ist nötig, dass ein Vorsteher untadelig ist, der Mann einer einzigen Frau, nüchtern, besonnen, ehrbar, gastfrei, und lehrfähig, kein Trinker oder Schläger, nicht schändlichen Gewinn suchend, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und seine Kinder mit aller Ehrbarkeit zum Gehorsam anhält – denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen?

Titus 1,5-6

Ich ließ dich deswegen in Kreta, weil du, was noch fehlt, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste einsetzen solltest, wie ich dir befohlen habe: wenn einer untadelig ist, Mann einer Frau, der gläubige Kinder hat, gegen die keine Klage besteht, dass sie liederlich und ungehorsam sind.

Titus 2,3-5

... ebenso den alten Frauen, dass ihre Haltung sein soll, wie es sich für Heilige gehört, nicht verleumderisch, nicht vielem Wein ergeben, Lehrerinnen des Guten; dass sie die jungen Frauen lehren, ihren Mann und die Kinder zu lieben, besonnen zu sein, rein, häuslich, gütig, ihren Männern untergeordnet, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.

2 Heiligkeit der Ehe

Matthäus 19,4-6

Er aber antwortete ihnen: »Habt ihr nicht gelesen, dass der, der am Anfang den Menschen gemacht hat, sie schuf als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Leib. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.«

1. Mose 1,26-27

Und Gott sprach: »Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.« **Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.**

Sprüche 5,18-20

Deine Quelle sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend. Sie ist lieblich wie eine Gazelle und anmutig wie ein Reh. Lass ihre Brüste dich allezeit sättigen, und ergötze dich allezeit an ihrer Liebe. Mein Sohn, warum willst du dich an der Fremden ergötzen und die Brust einer andern lieblosen?

1. Mose 1,31a

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Hoheslied 4,10-5,1

Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester, liebe Braut! Deine Liebe ist köstlicher als Wein, und der Duft deiner Salben übertrifft alle Balsamöle. Deine Lippen, meine Braut, sind wie träufelnder Nektar; Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie der Duft des Libanon. Meine Schwester, liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Brunnen. Deine Gewächse sind wie ein Lustgarten von Granatäpfeln mit köstlichen Früchten, Henna-blüten mit Narden, Narde und Safran, Kalmus und Zimt, mit allerlei Bäumen des Weihrauchs, Myrrhen und Aloe mit allen besten Gewürzen. Ein Gartenbrunnen bist du, ein Quell lebendiger Wasser, die vom Libanon fließen.« »Steh auf, Nordwind, und komm, Südwind, und wehe durch meinen Garten, dass seine Düfte strömen! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse von seinen köstlichen Früchten.«

»Ich kam, meine Schwester, liebe Braut, in meinen Garten. Ich habe meine Myrrhe mit meinem Balsam gepflückt; ich habe meine Wabe mit meinem Honig gegessen; ich habe meinen Wein mit meiner Milch getrunken. Esst, meine Lieben, und trinkt, meine Freunde, und werdet betrunken!«

1. Timotheus 4,3-5

Sie gebieten, nicht zu heiraten und Speisen zu meiden, die Gott geschaffen hat, damit die Gläubigen und die, die die Wahrheit erkennen, sie mit Danksagung genießen. Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

1. Korinther 7,2-5

Um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau und jede ihren eigenen Mann haben. Der Mann gebe der Frau die Zuneigung, die er ihr schuldig ist, ebenso aber auch die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt aber auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau. **Entzieht euch einander nicht, es sei denn nach Übereinkunft eine Zeit lang, damit ihr zum Fasten und Beten Ruhe habt; und kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht aufgrund eurer Unenthaltbarkeit versucht.**

Epheser 5,33

Doch auch ihr, ja, jeder liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann.

1. Mose 2,24

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und sie werden ein Leib sein.

1. Petrus 3,7

Ebenso, ihr Männer, wohnt bei ihnen mit Einsicht, und gebt dem weiblichen als dem schwächeren Gefäß seine Ehre, als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.

2. Samuel 13,14-15

Aber er wollte ihr nicht gehorchen und überwältigte sie, vergewaltigte sie und schlief bei ihr. Und Amnon wurde ihr überaus gram, sodass der Hass, mit dem er sie hasste, größer war, als vorher die Liebe, mit der er sie geliebt hatte.

Sprüche 6,32

Aber wer mit einer Frau die Ehe bricht, ist ohne Verstand; der bringt sein Leben ins Verderben.

1. Mose 1,28

Und Gott segnete sie und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, füllt die Erde, macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln und über alle Kriechtiere auf dem Erdboden.

Epheser 5,28-29

So sollen die Männer ihre Frauen lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals seinen eigenen Leib gehasst; sondern er nährt und pflegt ihn, genau wie auch der Herr die Gemeinde.

Hebräer 13,4

Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden und das Ehebett rein sein; die Unzüchtigen aber und die Ehebrecher wird Gott richten.

1. Korinther 5,11-13

Nun aber habe ich euch geschrieben, ihr sollt nichts mit jemandem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ein Unzüchtiger, ein Habsüchtiger, ein Götzendiener, ein Lästere, ein Trunkenbold oder ein Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr auch nicht essen. Weshalb sollte ich auch die beurteilen, die draußen sind? Zieht ihr die nicht zur Rechenschaft, die drinnen sind? Gott aber wird die, die draußen sind, beurteilen. Entfernt den Bösen aus eurer Mitte!

Matthäus 5,27-28

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.

Hiob 31,1

Ich habe einen Bund geschlossen mit meinen Augen. Wie sollte ich auf eine Jungfrau blicken?

Sprüche 5,15-17

Trink Wasser aus deiner eigenen Zisterne und fließendes Wasser aus deinem eigenen Brunnen. Sollen deine Brunnen hinausfließen wie Wasserbäche auf die Plätze? Habe du sie aber allein und kein Fremder mit dir.

Matthäus 5,32

Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Hurerei, der macht, dass sie Ehebruch begeht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Markus 10,5-9.11-12

Jesus antwortete ihnen: »Wegen eurer Herzenshärte hat er euch dieses Gebot geschrieben; aber **von Anfang der Schöpfung an hat sie Gott geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht zwei, sondern ein Leib. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.**«

Und er sagte zu ihnen: **»Wer sich von seiner Frau scheidet und eine andere heiratet, der begeht Ehebruch gegen sie; und wenn sich eine Frau von ihrem Mann scheidet und einen andern heiratet, begeht sie Ehebruch.«**

1. Korinther 7,10-11

Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht vom Mann scheide – wenn sie aber schon geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann – und dass der Mann seine Frau nicht entlasse.

1. Korinther 7,12-16

Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat, und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, der scheide sich nicht von ihr. Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat, und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, die scheide sich nicht von ihm. Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den Mann. Sonst wären ja eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden. Denn zum Frieden hat uns Gott berufen. Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?

Matthäus 19,12

Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib her so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten worden sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es!«

1. Korinther 7,7

Ich wollte, alle Menschen wären wie ich; aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so.

3 Familienordnung**Epheser 5,21-25**

In der Furcht Gottes ordnet euch einander unter. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, und er ist der Retter des Leibes. Aber wie die Gemeinde Christus untergeordnet ist, so auch die Frauen ihren Männern in allen Dingen. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie dahingegeben hat ...

1. Thessalonicher 4,3-7

Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr die Unzucht meidet und jeder von euch sein eigenes Gefäß zu gewinnen wisse in Heiligung und Respekt, nicht in der Leidenschaft der Begierden wie die Nationen, die von Gott nichts wissen; und dass sich keiner Übergriffe erlaube und seinen Bruder in der Sache übervorteile; denn der Herr ist der Rächer über das alles, wie wir euch schon früher gesagt und bezeugt haben. Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.

1. Thessalonicher 5,22

Meidet das Böse in jeglicher Art.

1. Korinther 7,2.9.36.39

Um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau und jede ihren eigenen Mann haben.

Wenn sie sich aber nicht enthalten können, dann lasst sie heiraten; denn es ist besser, zu heiraten als sich vor Verlangen zu verzehren.

Wenn aber jemand meint, es sei unschicklich für seine Jungfrau, wenn sie die Zeit ihrer Blüte überschreitet, und es muss so geschehen, dann tue er, was er will; er sündigt nicht; sie mögen heiraten.

Eine Frau ist gebunden durch das Gesetz, solange ihr Mann lebt; wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei, zu heiraten, wen sie will, nur, dass es im Herrn geschehen soll.

Epheser 6,1-4

Ihr Kinder, seid euren Eltern gehorsam im Herrn; denn das ist recht. Ehre deinen Vater und deine Mutter, das ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat: damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden. Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.

5. Mose 5,16

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat, damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

3. Gemeinde

Apostelgeschichte 2,41-47

Die nun sein Wort willig annahmen, wurden getauft; und an dem Tag wurden etwa dreitausend Menschen hinzugetan. Sie blieben aber treu in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet. Alle Menschen wurden von Ehrfurcht erfasst, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle Gläubig gewordenen aber waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Ihre Güter und ihren Besitz verkauften sie und teilten sie aus unter alle, je nachdem, was einer brauchte. Und sie waren täglich und stets einmütig zusammen im Tempel und brachen das Brot reihum in den Häusern und nahmen die Speise mit Freuden und einfältigem Herzen; sie lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber führte täglich Menschen, die gerettet werden sollten, zur Gemeinde hinzu.

Epheser 4,11-16

Und er hat einige zu Aposteln gesetzt, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern, damit die Heiligen zum Werk des Dienstes zugerüstet werden, zur Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi, damit wir nicht mehr unmündig sind und uns hin- und herbewegen und umhertreiben lassen von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei und Arglist der Menschen, womit sie zum Irrtum verführen. Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und in allen Stücken zu dem hinwachsen, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt und verbunden ist durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach der Wirkung jedes einzelnen Gliedes nach seinem Maß, und dadurch das Wachstum des Leibes bewirkt zu seiner eigenen Auferbauung in Liebe.

1. Timotheus 4,12-16

Niemand verachte dich wegen deiner Jugend; sondern sei den Gläubigen ein Vorbild im Wort, in der Lebensführung, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Reinheit. Fahre fort mit Vorlesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. Lass die Gabe in dir nicht außer Acht, die dir durch Weissagung mit Handauflegung der Ältesten gegeben wurde. Übe dich darin und praktiziere es, damit deine Fortschritte für alle sichtbar sind. Hab acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe fest in diesen Dingen. Denn wenn du das tust, wirst du dich selbst retten und die, die dich hören.

1 Treue und Verbindlichkeit

1. Petrus 2,4-5

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen wurde, aber bei Gott auserwählt und kostbar ist, und werdet auch ihr als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufgebaut, zu einer heiligen Priesterschaft, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott angenehm sind durch Jesus Christus.

Epheser 2,19-22

So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu

einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

Apostelgeschichte 4,32

Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein eigen wären, sondern sie hatten alles gemeinsam.

1. Petrus 4,10

... und dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.

Maleachi 3,10

Bringt aber die Zehnten ganz in mein Vorratshaus, damit in meinem Haus Speise sei, und prüft mich hierin, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen werde und Segen herabschütte in Fülle.

1. Korinther 16,2

An jedem ersten Tag der Woche lege jeder von euch bei sich zurück und sammle, was ihm möglich ist, damit nicht erst dann, wenn ich komme, Sammlungen durchgeführt werden.

2. Korinther 9,5-7

So habe ich es nun für nötig gehalten, die Brüder zu ermahnen, zu euch vorzureisen und die von euch zuvor verheißene Segensgabe abzuschließen, damit diese bereit ist, sodass es eine Segensgabe ist und nicht eine Gabe des Geizes. Ich meine aber das: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten. Jeder gebe, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Matthäus 20,25-28

Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: **»Ihr wisst, dass die Fürsten der Völker über sie herrschen und die Großen Gewalt über sie ausüben. So soll es nicht sein unter euch; sondern, wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, gleichwie der Menschensohn nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.«**

1. Petrus 5,1-3

Die Ältesten unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christi, der ich auch der Herrlichkeit teilhaftig bin, die offenbart werden soll: Weidet die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig; nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern von Herzensgrund; nicht als solche, die über das Anvertraute herrschen, sondern als Vorbilder der Herde.

1. Thessalonicher 5,12-13

Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch ermahnen; und achtet sie überaus wert in Liebe wegen ihrer Arbeit. Haltet Frieden untereinander.

Hebräer 13,7.17

Denkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schaut den Ausgang ihres Lebens an, und folgt ihrem Glauben nach.

Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen und werden dafür Rechenschaft geben müssen, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch.

Römer 12,9-10

Die Liebe sei ungeheuchelt. Hasst das Böse; strebt nach dem Guten. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.

Galater 5,26

Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern, einander nicht beneiden.

Philipper 2,3

Tut nichts aus Streitsucht oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.

Hebräer 10,24-25

Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Werken anreizen, und unsere Versammlung nicht versäumen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen; und das um so viel mehr, als ihr seht, dass sich der Tag nähert.

Römer 1,28-32

Und weil sie es nicht für wert hielten, Gott zu erkennen, hat sie Gott auch dahingegeben an ihren untauglich gewordenen Verstand, zu tun, was sich nicht geziemt, voll von aller Ungerechtigkeit, Hurerei, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, List, Niedertracht; Angeber, Verleumder, Gotteshasser, Frevler, Hochmütige, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, unvernünftig, treulos, lieblos, unversöhnlich und unbarmherzig. Obwohl sie Gottes Gerechtigkeit kennen und wissen, dass die, die so etwas tun, den Tod verdienen, tun sie es nicht nur selbst, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun.

1. Korinther 10,6-8

Das ist als Beispiel für uns geschehen, damit wir keine bösen Begierden zulassen, wie jene begehrt wurden. Werdet auch nicht Götzendiener, wie einige von ihnen, wie geschrieben steht: Das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und stand auf, um zu spielen. Lasst uns auch nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend.

Kolosser 3,5-8

So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist. Wegen dieser Dinge kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams; unter denen auch ihr einst euer Leben geführt habt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt ihr auch das alles ab: Zorn, Grimm, Bosheit, Verleumdung, unanständiges Reden aus eurem Mund.

2 Gebrauch der Geistesgaben

Epheser 4,11-12

Und er hat einige zu Aposteln gesetzt, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern, damit die Heiligen zum Werk des Dienstes zugerüstet werden, zur Erbauung des Leibes Christi.

1. Korinther 12,7; 14,26

Jedem wird aber die Offenbarung des Geistes zum Nutzen für alle gegeben.

Wie ist es nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, dann hat ein jeder von euch einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Zungenrede, er hat eine Offenbarung, er hat eine Auslegung. Lasst alles zur Erbauung geschehen!

1. Petrus 4,11

... wenn jemand redet, dann als Gottes Reden; wenn jemand dient, dann aus der Kraft, die Gott schenkt, damit in allen Dingen Gott verherrlicht wird durch Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

1. Korinther 14,29

Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die andern lasst es prüfen.

1. Thessalonicher 5,20-21

Weissagung verachtet nicht. Prüft alles und das Gute behaltet.

Römer 12,3

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem von euch, dass niemand höher von sich denken soll, als es sich gebührt zu denken, sondern dass er maßvoll von sich denken soll, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

1. Korinther 12,31a; 14,12

Strebt aber nach den besseren Gaben!

So auch ihr, weil ihr euch um geistliche Gaben bemüht, trachtet zur Erbauung der Gemeinde danach, dass ihr alles reichlich habt.

Römer 12,6

Wenn wir verschiedene Gaben haben nach der Gnade, die uns gegeben wurde, dann lasst sie uns gebrauchen: es sei Weissagung, dem Glauben gemäß ...

2. Timotheus 1,6

Aus diesem Grund erinnere ich dich, dass du die Gabe Gottes erweckst, die durch die Auflegung meiner Hände in dir ist.

1. Korinther 14,3-4

Wer aber weissagt, der redet für die Menschen zur Erbauung, zur Ermutigung und zum Trost. Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber weissagt, der erbaut die Gemeinde.

1. Korinther 14,33.40

Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens ...

Lasst alles ehrbar und ordentlich zugehen.

4. Gesellschaft und Staat

Matthäus 5,13-14

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es hinausschüttet und von den Leuten zertreten lässt. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

1 Gute Staatsbürger

Markus 12,13-17

Dann sandten sie einige von den Pharisäern und den Herodianern zu ihm, um ihn aufgrund seiner Worte zu überführen. Sie kamen und sagten zu ihm: »Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und dich nicht um die Meinung von irgendjemand kümmerst; denn du achtest das Ansehen der Menschen nicht, sondern du lehrst den Weg Gottes in Wahrheit. Ist es erlaubt, dass man dem Kaiser Steuern gibt oder nicht? Sollen wir sie geben oder nicht geben?« Er bemerkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: »Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Denar, damit ich ihn anschau!« Und sie brachten ihn. Da sagte er: »Wessen Bild und Namenszug ist das?« Sie sagten zu ihm: »Des Kaisers.« Da antwortete Jesus ihnen: »Dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!« Und sie wunderten sich über ihn.

Römer 13,1-7

Jeder sei der Obrigkeit untertan, die über ihn gesetzt ist. Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet. Wer sich nun der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt der Anordnung Gottes; die aber widerstreben, werden für sich ein Urteil empfangen. Denn die Herrschenden sind nicht für die guten Werke ein Schrecken, sondern für die bösen. Willst du dich aber vor der Obrigkeit nicht fürchten, dann tu Gutes, und du wirst Lob von ihr bekommen. Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber Böses tust, dann fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst: Denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächlerin zur Strafe für den, der Böses tut. Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht nur wegen der Strafe, sondern auch um des Gewissens willen. Deshalb zahlt ihr ja auch Steuern; denn sie sind Gottes Diener, auf eben diesen Dienst beständig bedacht. So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt.

Apostelgeschichte 5,29

Petrus aber und die Apostel antworteten: »Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.«

1. Petrus 2,13-17

Ordnet euch um des Herrn willen jeder von Menschen eingesetzten Ordnung unter, sei es dem König als dem Obersten oder den Statthaltern als denen, die von ihm beauftragt sind, die zu bestrafen, die Unrecht tun, und zu loben, die Gutes tun. Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch gutes Handeln den törichten Menschen, die unwissend sind, das Maul stopft. Tut das als Freie, aber nicht, indem ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit nehmt, sondern als Gottes Knechte. Ehrt jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehrt den König!

Matthäus 5,15-16

Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es dann allen, die im Haus sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

1. Timotheus 2,1-3

So ermahne ich nun, dass man zuerst vor allem mit Bitten, Gebeten, Fürbitten und Dankgebeten für alle Menschen eintritt, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und zufriedenes Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit. Denn das ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter.

Matthäus 12,36-37

Ich sage euch aber, dass die Menschen Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben. Denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

Jakobus 5,12

Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit einem andern Eid. Euer Ja soll ein Ja und euer Nein ein Nein sein, damit ihr nicht unter ein Gericht fallt.

2 Soziale Gerechtigkeit**Jesaja 1,17**

... lernt Gutes zu tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt die Rechtssache der Witwe.

Micha 6,8

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Matthäus 5,7

Glückselig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Lukas 10,30-37

Da antwortete Jesus: »Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus, schlugen ihn, gingen davon und ließen ihn halbtot liegen. Es geschah aber zufällig, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf der andern Seite vorüber. Genauso auch ein Levit; als er an den Ort kam und ihn sah, ging er auf der andern Seite vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dorthin; und als er ihn sah, jammerte er ihn; und er ging zu ihm, verband ihm seine Wunden, goss Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Morgen, als er weiterreiste, zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirt und sagte zu ihm: »Pflege ihn; und wenn du mehr ausgeben wirst, will ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.« Wer von diesen dreien, denkst du, ist dem, der unter die Räuber gefallen war, der Nächste gewesen?« Er sagte: »Der die Barmherzigkeit an ihm tat.« Da sprach Jesus zu ihm: »Dann geh hin und mach es genauso!«

1. Timotheus 6,18

... sondern Gutes zu tun, reich zu werden an guten Werken, freigebig und großzügig zu sein.

Matthäus 25,34-40

Da wird dann der König zu denen zu seiner Rechten sagen: ›Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich, das euch von Grundlegung der Welt an bestimmt ist!‹ Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: ›Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich bekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?‹ Und der König wird ihnen antworten: ›Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr für mich getan.‹

Matthäus 22,37-39

Jesus aber sagte zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das erste und größte Gebot. Das Zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

1. Timotheus 2,4

... der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Johannes 3,17-18

Wenn aber jemand die Güter dieser Welt hat und sieht seinen hilfsbedürftigen Bruder und schließt sein Herz vor ihm zu, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben? Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

Jakobus 2,1-9.15-17

Meine Brüder, habt den Glauben an Jesus Christus, unseren Herrn der Herrlichkeit, ohne Ansehen der Person. Denn wenn in eure Versammlung ein Mann mit einem goldenen Ring und in einem herrlichen Gewand kommt, es kommt aber auch ein Armer in einem unsauberem Gewand, und ihr schaut auf den, der das herrliche Gewand trägt, und sagt zu ihm: »Setze du dich bequem hierher!« und sagt zu dem Armen: »Steh du dort!« oder: »Setz dich unten an meinen Fußschemel hin!« – ist es recht, dass ihr einen solchen Unterschied bei euch selbst macht und nach bösen Gedanken richtet? Hört zu, meine geliebten Brüder! Hat nicht Gott die Armen dieser Welt erwählt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? Ihr aber habt den Armen verachtet. Sind es nicht die Reichen, die euch gewalttätig behandeln und euch vor Gericht ziehen? Verlästern nicht sie den guten Namen, der über euch genannt ist? Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, dann handelt ihr richtig; wenn ihr aber die Person ansieht, sündigt ihr und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt.

Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester nichts anzuziehen und Mangel an der täglichen Nahrung hätte und jemand unter euch sagte zu ihnen: »Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!«, ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat: Was würde ihnen das helfen? So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selber tot.

Apostelgeschichte 10,34-35

Da öffnete Petrus seinen Mund und sagte: »Nun erkenne ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, der ist ihm angenehm.«

Römer 10,12

Denn es ist kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; denn derselbe ist Herr über alle, reich für alle, die ihn anrufen.

Galater 3,28

Da ist weder Jude noch Grieche, weder Knecht noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.

3 Unantastbarkeit menschlichen Lebens

1. Mose 2,7

Und Gott der Herr machte den Menschen aus Staub vom Erdboden, und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele.

Matthäus 5,21

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht morden; wer mordet, der soll des Gerichts schuldig sein.

Jakobus 2,11

Denn der gesagt hat: Du sollst nicht ehebrechen, der hat auch gesagt: Du sollst nicht morden. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, mordest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes geworden.

3.1 Abtreibung

Psalm 139,13-16

Denn du hast meine Nieren geschaffen und hast mich im Mutterleib gebildet. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele sehr wohl. Mein Gebein war dir nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich in den Tiefen der Erde gebildet wurde. Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, als es noch keinen von ihnen gab.

3.2 Selbsttötung

Matthäus 4,5-7

Da nahm ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sagte zu ihm: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« Da sprach Jesus zu ihm: »Es steht aber auch geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

3.3 Sterbehilfe

2. Mose 20,13

Du sollst nicht morden.

Psalm 31,16

Meine Zeit steht in deinen Händen. Rette mich aus der Hand meiner Feinde und vor denen, die mich verfolgen.

3.4 Waffengewalt

Matthäus 5,5.9.38-39; 26,52

Glücklich sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde besitzen.

Glücklich sind die Friedensstifter; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch, dass ihr dem Bösen nicht widerstreben sollt; sondern, wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem halte auch die andere hin.

Da sagte Jesus zu ihm: »Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.«

4 Umgang mit Gottes Schöpfung

1. Mose 1,26-29

Und Gott sprach: »Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.« Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, füllt die Erde, macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln und über alle Kriechtiere auf dem Erdboden.« Und Gott sprach: »Seht, ich habe euch alles Kraut, das Samen trägt, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen tragen, zu eurer Speise gegeben.«

1. Mose 2,15

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bebauen und zu bewahren.

1. Mose 9,1-3

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Erd. Furcht und Schrecken vor euch soll auf allen Tieren auf der Erde und auf allen Vögeln unter dem Himmel sein, auf allem, was sich auf dem Erdboden regt, und auf allen Fischen im Meer; in eure Hände sind sie gegeben. Alles, was sich regt und lebt, das soll eure Nahrung sein; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.

2. Mose 23,10-11

Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seine Früchte einsammeln. Aber im siebten Jahr sollst du es ruhen und liegen lassen, damit die Armen unter deinem Volk davon essen; und was übrig bleibt, lass das Wild auf dem Feld fressen. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen tun.

Psalm 104,10-32

Du lässt Brunnen in die Täler quellen, sodass die Gewässer zwischen den Bergen dahinfließen, damit alle Tiere auf dem Feld trinken und das Wild seinen Durst löscht. An ihnen sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen. Du befeuchtest die Berge von oben her; du füllst das Land mit Früchten, die du hervorbringst. Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zum Nutzen der Menschen, sodass du Brot aus der Erde bringst, damit der Wein das Herz des Menschen erfreut, seine Gestalt schön wird vom Öl und das Brot das Herz des Menschen stärkt. Die Bäume des HERRN stehen im Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. Dort nisten die Vögel, und der Storch wohnt auf den Zypressen. Die hohen Berge sind die Zuflucht für die Steinböcke, und die Steinklüfte für die Klippdachse. Du hast den Mond gemacht, um das Jahr danach zu teilen; die Sonne kennt ihren Untergang. Du machst die Finsternis, damit es Nacht wird; da regen sich alle wilden Tiere, die jungen Löwen brüllen nach Beute und suchen ihre Speise von Gott. Wenn aber die Sonne aufgeht, ziehen sie sich zurück und legen sich in ihre Höhlen. So geht dann der Mensch aus an seine Arbeit und an sein Werk bis an den Abend. HERR, wie sind deine Werke so groß und zahlreich! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Geschöpfe. Im Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt es ohne Zahl, große und kleine Tiere. Dort fahren die Schiffe, der Leviatan, den du gemacht hast, damit er darin spiele. Sie alle warten auf dich, dass du ihnen zur rechten Zeit die Nahrung gibst. Wenn du ihnen gibst, dann sammeln sie; wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, dann erschrecken sie; nimmst du ihren Atem weg, dann vergehen sie und werden wieder zu Staub. Schickst du deinen Atem aus, dann werden sie geschaffen, und du erneuerst die Gestalt der Erde. Die Herrlichkeit des HERRN ist ewig; der HERR freue sich seiner Werke. Schaut er die Erde an, bebzt sie; rührt er die Berge an, dann rauchen sie.



Gegründet
im Wort!



**Gemeinde
des Wortes**

Erfüllt mit dem
Heiligen Geist!



**Gemeinde
des Geistes**

Brennend für den
Missionsauftrag!



**Gemeinde
der Mission**

Im Glauben
wachsend!



**Gemeinde
der Heiligung**

„Die Gemeinde Gottes ist eine Freikirche entschiedenen Christentums. Sie hat den Auftrag, das Evangelium zu verkündigen und Menschen zur Entscheidung für Christus zu rufen. Sie lehrt die Nachfolger Jesu, gemäß der Bibel zu leben und zu handeln. Es gehört zu ihrer Aufgabe, Gemeinden nach dem neutestamentlichen Vorbild zu gründen und zu bauen.“

Gemeinde Gottes in Deutschland KdÖR

Schurwaldstr. 10 • 73660 Urbach

www.gemeindegottes.de